

**Marc Wischerhoff verlängert auf der Hardt**  
38-Jähriger bis 2014 Trainer des Landesligisten Lokalsport

# DORSTEN

www.waz.de/dorsten

**Scurrile Fakten zu einem kleinwüchsigen Helden**  
Amüsanter Asterix-Abend im Baumhaus Seite 3



## KOMPAKT

Die Stadt im Blick

### GUTEN MORGEN

#### Keine gute Figur abgegeben

Der Kollege nahm es mit der Ernährung in der Vergangenheit nicht so genau. Weder mit der festen noch mit der flüssigen. Jetzt soll alles anders werden. Im Sommer geht es schließlich nach Ibiza, dort will er im wahrsten Sinne des Wortes eine gute Figur machen. Seit ein paar Wochen wird im Fitnessstudio kräftig geschuftet. Und dann das. Am vergangenen Wochenende wurde gefeiert. Junggesellenabschied. Der noch halbstarke Kollege nahm den künftigen Bräutigam (schwer in Ordnung) kurzerhand auf die Schulter. Beim „Traum vom Amsterdam“ soll es dann Knacks gemacht haben. Jetzt hat der Kollege Rücken. So richtig. An Training ist nicht zu denken. Ob da die Reiserücktrittversicherung greift? *kiko*

### KURZ BERICHTET

#### NGG: Frührschicht von Coca-Cola streikt heute

Dorsten. Nachdem auch die sechste Tarifverhandlung mit Deutschlands größtem Getränkehersteller Coca-Cola ist am Montag ergebnislos verlaufen ist, kündigte Manfred Sträter, Geschäftsführer der NGGRegion Dortmund an, dass die Beschäftigten am Coca-Cola-Standort Dorsten heute nicht zur Frührschicht erscheinen werden. Die Gewerkschaft NGG fordert die Erhöhung der Entgelte um sechs Prozent und Beschäftigungssicherung, vor allem den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen sowie die Begrenzung von Werkverträgen und Leiharbeit.

#### Geldkassette aus einem Bürogebäude gestohlen

Feldmark. Unbekannte sind in der Nacht zu Mittwoch in ein Bürogebäude an der Feldmarkstraße eingedrungen. Die Täter hatten ein Fenster aufgehebelt, um in die Büroräume zu gelangen. Dort entwendeten sie eine Geldkassette und flüchteten anschließend unerkannt.

#### Weißer Ring hält am Freitag Sprechstunde ab

Wulfen. Die nächste Sprechstunde des Weißen Rings findet am Freitag, 1. März, von 9 bis 11 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen statt. Der Außenstellenleiter Bernd Frommann gibt den Opfern von Kriminalität Tipps und weitere Hilfestellungen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

### HEUTE IN UNSERER STADT

#### „Nacht der Frösche“ im Alten Rathaus

Der Amphibien-Fachmann Martin Schlüpmann referiert ab 19 Uhr in der Alten Stadtwage am Markt bei der „Night of the frogs“ des Naturschutzbund Dorsten NABU (Eintritt: Erwachsene 3 €, Kinder 1 €)

## Große Mehrheit im Rat für den Haushalt 2013

CDU, SPD, Grüne und FDP stimmen für den Entwurf mit einem 14,5-Mio Defizit. Das wird bis 2016 abgeschmolzen

Von Martin Ahlers

**Dorsten.** Die Stadt will in diesem Jahr rund 197,2 Mio € ausgeben, aber wird nur 182,8 Mio € einnehmen. Dem Haushaltsplan, der eine Deckungslücke von fast 14,5 Mio € aufweist, stimmt der Rat der Stadt am Mittwoch mit großer Mehrheit zu. Gegen den Entwurf stimmten lediglich die WIR-Fraktion, der UBP-Vertreter Jürgen Pyschny und der fraktionslose Walter Göke. „Die Planung sieht vor, dass wir den Haushaltsausgleich bis 2016 mit Landeshilfe und ab 2021 ohne diese Unterstützung erreichen“, erklärte Kämmerer Hubert Große-Ruiken.

CDU-Fraktionschef Bernd-Josef Schwane erinnerte an harte Diskussionen, zu denen die mit dem Sanierungskonzept verbundenen Steuererhöhungen in seiner Fraktion führten. Ein genehmigter Haushalt verschaffe der Stadt aber wieder „einen gewissen Handlungsspielraum, um die Zeit bis 2021 durchzustehen.“ Die CDU werde das Sparpaket nicht mehr aufweichen. Schwane beklagte in seiner Haushaltsrede den Zeitdruck, unter dem schwie-

**„Ich gehe davon aus, dass der Haushalt 2013 genehmigungsfähig ist“**

Hubert Große-Ruiken, Kämmerer der Stadt

rigste Entscheidungen zu fällen waren. „Das darf der Kommunalpolitik sicher nicht noch einmal zugemutet werden.“

Der SPD sei es zu danken, dass Einrichtungen wie Stadtbücherei, Musikschule und Familienbüro erhalten bleiben, dass sich mit Bürgerunterstützung auch eine Lösung für das Wulfener Bad abzeichne, stellte Fraktionschef Friedhelm Frage-mann fest. Aufgabe der Strukturkommission des Rates dürfe es nun nicht nur sein, weitere Sparmöglichkeiten zu finden, sondern auch dort nachzusteuern, wo getätigte Kürzungen bestehende Einrichtungen gefährden. Der Bund müsse die Städte entlasten durch die Übernahme von Sozialkosten.

„Nachjustieren“ will auch Thomas Boos. Im Stärkungspakt Stadtfinanzen stecke auch die Chance, „fehlgeleitete Strukturen kommunalen Handelns zu überdenken“, so der Fraktionschef der FDP. Die Nachhaltigkeitsatzung verpflichte den Rat, „in Zukunft sorgsamer mit dem Geld der Bürger umzugehen.“

Dass der Landtag die zugesagten 7,1 Mio € Konsolidierungshilfe bestätigt und damit weitere Steuererhöhungen erübrigt, hofft Susanne Fraund (Grüne). Außerdem erwarteten die Bürger, dass auch beim ÖPNV gespart werde, betonte sie.

Reinhild Reska (Soziale Fraktion) warnte vor dem Beispiel NI-AG. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Subunternehmen werde die Stadt in Form von Sozialkosten einholen. Sparpotenzial gebe es aber beim „Wasserkopf der Kreisverwaltung in Recklinghausen“.

Die Kosten für das Atlantis-Bad bleiben zentraler Kritikpunkt der Fraktion WIR. „In 12 Jahren hat das Bad der Stadt Verluste in Höhe von 30 Mio € beschert“, rechnete Michael Wronker dem Rat vor. Er forderte eine „aktive Wirtschaftsförderung“ zur Ansiedlung von Firmen.



## Ohne Dorsten

Die ExtraSchicht 2013 lässt Dorsten am 6. Juli links liegen, weil die Stadt nicht so recht in die gängigen Busrouten der Nacht der Industriekultur passt. Sieben Orte seien bei neu dazu gekommen, andere wegfallen, heißt es bei der RuhrTourismus GmbH. 2014 werden neu gewürfelt. 2012 hatte Dorsten am Tag der ExtraSchicht auch den WDR2-Tag in Dorsten. Die Maschinenhalle stünde 2013 wegen der Bauarbeiten auch nicht zur Verfügung.

FOTO: FRANZ MEINERT

### Anzeige

## Zu viel Arbeit, zu wenig Personal, keine Kontrolle

Neuer Prüfbericht zur Aktenpanne

Von Ludger Böhne

**Dorsten.** Zu viel und immer mehr Arbeit für zu wenig Personal. Keine straff organisierten Abläufe. Und Vorgesetzte, die offenbar weggeschaut haben – obwohl es Signale gab, dass etwas anbrennt: Im öffentlichen Teil des Prüfberichts listet Rathaus-Revisor Jürgen Ehrl einen bunten Strauß von Gründen auf für die teure Aktenpanne im Jugendamt.

**„Die abschließende Aufarbeitung wird noch einige Zeit dauern“**

Jürgen Ehrl, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

In 25 Fällen hatte das Amt Kosten für die Unterbringung von Jugendlichen gegenüber anderen Gemeinden nicht geltend gemacht. Seither verhandelt die Stadt, ob verjährte Beträge noch gezahlt werden. Gegenwärtiger Stand: Gut 200 000 der schlimmstenfalls 870 000 Euro scheinen sicher futsch, über 600 000 Euro wird noch verhandelt. Zwei Mitarbeiter (auf

1,63 Stellen) kümmerten sich jahrelang um diese Abrechnungen. Offenbar gut. „Die lange Zusammenarbeit lässt vermuten, dass keine Unklarheiten bestanden, wie Ansprüche abzurechnen sind“, schreibt Ehrl. Es gibt keine Hinweise, dass Vorgesetzte jemals in die Abteilung hinein reingiert hätten. Mängel aus heutiger Sicht aber: Es gab keine Fristenkontrolle, keine Regeln für Vertretungen. Dann häuften sich Krankheitstage, zugleich stiegen die Fallzahlen (allein 2009 plus 28 %). Prüfer attestierten 2010, dass schon 2004 bis '07 in diesem Bereich eine Zweidrittelstelle gefehlt hätte. Doch statt die Abteilung aufzustocken, wurde sogar reduziert auf 1,5 Stellen. Ehrl: „Angesichts der Entwicklung der Fallzahlen hätte der Stellenplan spätestens 2010 angepasst werden müssen.“ Und die Vorgesetzten hätten erkennen müssen, dass Mitarbeiter unter einer „deutlichen Mehrbelastung“ ächzen. Immerhin: Die liegen gebliebenen Fälle machen „nur“ 10 % aller Akten aus.

Nicht öffentlich will Ehrl den Politikern am 6. März im Rechnungsprüfungsausschuss weitere Details seiner Recherchen erläutern.

METROPOLENSHOPPING  
**LIMBECKERPLATZ**  
ESSEN

MEINEN STIL FINDE ICH HIER.